

Erfahrungsbericht & Tipps zu Erasmus in Heidelberg.

Allgemeines

- Name: Jiemei Hsieh
- Studienrichtung: Humanmedizin
- Gastuniversität: Medizinische Universität Heidelberg für das Sommersemester 2013
- Programm: Erasmus,
- E-Mailadresse: Mei1@gmx.at

die Stadt

Heidelberg ist eine wunderschöne kleine Stadt etwa eine Stunde von Frankfurt am Main entfernt. Nicht zerstört durch den 2. Weltkrieg, beherbergt sie viele historisch bedeutsame Bauten und eine märchenhaft schöne Altstadt, die direkt am Fluss Neckar liegt. Die medizinische Universität, die durch Forschung und Nobelpreisträger einen Namen weltweit gemacht hat, liegt etwas außerhalb der Innenstadt am Neuenheimer Feld.

Die Verkehrsdrehscheibe Heidelbergs ist der **Jakominiplatz**, wer sich am Abend mit mehreren Freunden verabreden will, der macht sich einen Treffpunkt bei den fliegenden Spaghettis aus.

Wohnungssuche

Mein Erasmus Aufenthalt begann im März. Bevor ich herkam, wusste ich nichts über Heidelberg. Ratsam ist es sehr früh schon mit der Suche nach einer geeigneten Wohnung zu beginnen. Ich habe in Handschuhsheim in einer grossen Wg gewohnt. In die Uni sowie in die Innenstadt habe ich keine zehn Minuten gebraucht, was sehr bequem war. In unmittelbarer Nähe von der Uni sind keine grossen Supermärkte, ich würde fast nicht empfehlen direkt am unicampus zu wohnen. Altstaftwohnungen würde ich auch nicht empfehlen da oft sehr teuer und der Weg zu Uni ist auch für heidelberger Verhältnisse etwas zu weit. Sehr gut gelegene Studentenheime sind das katholische Magnus-heim und das evangelische heim in Neuenheim, beide sind sehr schön haben aber undurchschaubare Aufnahmekriterien. Ich würde eine Studentenwg in Handschuhsheim rund um den Hans Thoma platz oder in Neuenheim empfehlen.

Essen in Heidelberg

Für gewöhnlich hab ich in einer der Uni-Mensas gegessen, die alle sehr gut sind. Besonders schön ist es im Sommer in der Marstall mensa, auch abends zum Fussballschauen oder Cocktails trinken stapeln sich hier die Studenten.

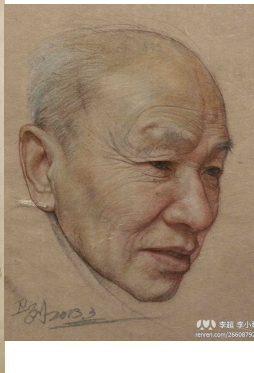
Einen sehr guten Japaner gibt es in der Innenstadt mit sehr authentischen japanischen Mittagsmenüs um 10 euro, die absolut empfehlenswert sind. Sie ist in einem Hotel drinnen und in Gasse gelegen hinter der Marstall Mensa.

Was chinesische Küche betrifft war ich von Heidelberg etwas enttäuscht, das dragon imbiss am jakomini platz hat preiswerte Pho-suppen, das mr. wu beim baumarkt hat auch einige Gerichte die preislich und geschmacklich akzeptabel sind. Aber hervorragend war keines.

Für in einer grossen Gruppe abends schick essen gehen, kann ich das hipsterLokal im „Alten Schwimmbad“ schwer empfehlen.

Tolles regionales Gemüse und die frischesten Erdbeeren holt man billig beim vom Bauernladen **Schlicksupp** in Handschuhsheim (Station Burggasse).

Aktivitäten unter der Woche



In Heidelberg gibt es hier tolle Möglichkeiten für Studenten Kunst zu machen. Ich habe drei Mal die Woche am **Heidelberger Theater** gearbeitet als Statistin für das Stück die drei Musketiere, wo wir Aufführungen im Rahmen der Heidelberger Schlossfestspiele auf der Freiluftkulisse am Heidelberger Schloss hatten. Die Bezahlung war mittelmässig, aber es war eine wirklich tolle Erfahrung mal vor drei hundert Leuten auf der Bühne zu stehen. Nach den Proben gingen wir mit den Schauspielern und Mitarbeiter vom Theater ins Regie, ein nettes Lokal wo Regisseure wie auch Studenten hinkommen.

Dienstags ging ich am Campus **Aktzeichnen**, das ist im Theoretikum, von 16 bis 18uhr, jeden Dienstag. Alle Studenten können ohne Voranmeldung hinkommen.

Mittwochs ist in der Innenstadt ein **Open-atelier** für Jugendliche und Studenten, jeden Mittwoch Abend kann man dort Kunst machen, sei es Tusche, Öl, Ton, etc. die Materialien werden zur Verfügung gestellt. Leinwände bringt man selbst mit.

Die Uni bietet eine grosse Palette von kostenlosen **Sportkursen** an, sodass man z.b. fast an allen Tagen der Woche Volleyballspielen gehen kann.

Nach der Uni versammelt sich bei Schönwetter die gesamte Studentenschaft auf der **Neckarwiese** zum Grillen und Sonnen. Es gibt auf dem Gegenufer der Altstadt einige atemberaubend schöne Plätze für private Grillparties direkt am Ufer. Mutige springen nach dem Weggehen im Sommer in den Neckar für eine Abkühlung.



Universität und Unterricht

Ich fand mein Aufenthalt in Heidelberg hat sich absolut gelohnt. Ich konnte fünf Fächer hier machen in einem Semester, die allesamt mir angerechnet werden. Ich besuchte die Module **Derma, HNO, Pädiatrie, Gyn und Psychiatrie**. Alle Module waren exzellent betreut, jedes Modul hatte einen Betreuer der nur für Studentenorganisation zuständig war. Neben den Theaterproben konnte ich meinen Hobbies nachgehen und für die Prüfungen lernen, weil die Vorlesungen und Übungen allesamt sehr informativ waren. Man nimmt enorm viel vom Zuhören mit. Und der Frontalunterricht war nahtlos an die Praktischen Übungen angepasst. Die Prüfungen waren alle fair und fast alle Fächer hatten auch einen praktischen Teil, der mitgeprüft wird. Besonders eindrucksvoll fand ich die Schauspielpatienten in der Psychiatrieprüfung. Ich habe alle Prüfungen in Heidelberg gut bestanden, und hatte auch das Gefühl vom Wissen her viel mitgenommen zu haben.

Die Mitstudenten sind sehr freundlich und offen, gleich am ersten Tag wurde ich von meiner Gruppe eingeladen abends mitzukommen, ich fühlte mich wirklich sehr herzlich aufgenommen und hatte auch von Anfang an viel Unterstützung was Umziehen, Prüfungsunterlagen etc. betraf von meinen Heidelbergern.

Wer zuhause nicht konzentriert ist, geht zum lernen in die Bibliothek, vorzugsweise in die wunderschöne moderne Bibliothek bei der alten Krebelsklinik. Gegenüber davon ist mein absolutes Lieblingscafe. Wer eine Lernpause zwischendurch braucht, fährt auf die Neckarwiese zum Gruppenschläfchen machen.

Fahrrad...

In Heidelberg muss man absolut ein Rad besitzen. Ich habe mein Rad second hand am **Gleis 1b Shop am Bahnhof** gekauft, es lohnt sich nicht ein neues Rad hier zu haben, da viele Räder wegkommen.

Die Leute

Obwohl Heidelberg sehr klein ist, sind hier sehr viele internationale Studenten, vorwiegend Amerikaner und Spanier lieben Heidelberg. In der Hauptstrasse selbst tummeln sich die Touristen, überwiegend aus dem Asiatischen Raum.

Für mich war Heidelberg eine super Erfahrung, sowohl was Studium betrifft als auch in menschlicher Hinsicht. Mit meinen Freunden aus Heidelberg habe ich nach Erasmus noch einen sehr engen Kontakt habe und habe neue Leute aus allen Teilen der Erde kennengelernt. Mit den Erasmusleuten war ich nicht viel unternommen weil ich ja keinen Sprachkurs machen musste, d.h. man ist anfangs eher mit den Heidelbergern unterwegs, später hat sich das dann alles mit den Theaterleuten, Erasmusleuten etc. sehr durchgemischt. Man trifft dann wirklich sehr schnell überall bekannte Gesichter.

Kosten

Das Preisniveau ist mit Graz vergleichbar. Unterkunft in einer Wg kostet etwa 300 Euro im Monat, Eine einfache Fahrt in der Bahn kostet 2,30 Euro. Nach sieben Uhr und am Wochenende fahren Studenten allerdings gratis.

Eintritt zum Swimmingpool am Universitätscampus kostet 5 Euro (das Tiergartenbad ist im Sommer ein sehr guter Tipp, nach Prüfungen spielt die Mediziner hier Beachvolleyball.)

Flug nach Frankfurt kostet früh gebucht hin und zurück 100 Euro, Mitfahrgelegenheit Wien-Heidelberg etwa 35 Euro. Das Essen in der Mensa kostet je nach Menü 2-5 Euro. Bei sparsamer Lebensweise kommt man leicht mit 300 Euro/Monat aus.

Fazit

Das Semester in Heidelberg war eines der besten Entscheidung meines Lebens und die gesammelten Erfahrungen werden mir sowohl privat als auch beruflich extrem weiterhelfen. Ich glaube, ein offenerer, flexiblerer und an positiven Eindrücken reicherer Mensch geworden zu sein und es hat echt Spass gemacht. Die Uni selbst gefällt mir von der Gestaltung und Unterrichtsaufbau her viel besser als unsere Grazer Meduni. Informiert euch im Vorhinein über das Kursangebot und macht in Graz eine Voranrechnung. Planung ist das Wichtigste und fangt früh an eine gute Wohnung zu suchen!